



KREIS BERGSTRASSE



Gemeinsame Sitzung der AG Wohnen, Gesundheit und Infrastruktur/Digitalisierung

Heppenheim, den 21.08.2018

Bei dem Projekt „Interaktive Kreisentwicklungsstrategie Bergstraße“ handelt es sich um ein Modellvorhaben im Rahmen des Forschungsfeldes „Lebendige Regionen – aktive Regionalentwicklung als Zukunftsaufgabe“ des BMVI/BBSR.





KREIS BERGSTRASSE



Begrüßung – Landrat Christian Engelhardt

Bisheriger Ablauf des Prozesses

Vorstellung Prozessergebnisse aus den Beteiligungen - Erste etablierte Ansätze

Projektskizze: Infrastruktur /Digitalisierung „Entrepreneurs Impact Lab“ /
Zentrum für digitale Transformation

Der Blick von außen – Von der Vision zum Modell

- IFOK: Karl-Heinz Schlitt / Yasmin Hameed / Sébastien Martin

Diskussion

Ausblick und Schluss – Landrat Christian Engelhardt

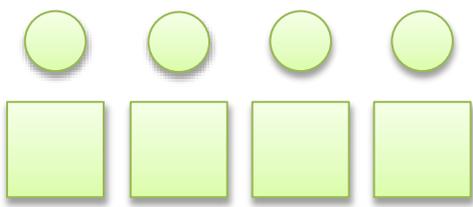


Kommunikation

Online-Umfrage

Online Dialog und Gewinnspiel
April 2018 – Juni 2018

Dialoge zu Wohnen, Gesundheit und Infrastruktur



Vor-Ort-Veranstaltungen Bürgerforen und Abstimmungstermine Abschlussforum



AG Wohnen Infrastruktur Gesundheit gemeinsame AG



KREIS BERGSTRASSE

Online-Dialog:

1. Umfrage:

Bürgergipfel am 22.11.2017 - 02/ 2018

2. Umfrage: 04/ 2018 - 06/ 2018

| | | |
|---|--------------------------------------|---|
| Wie muss Deutschland zuhause bleiben... | Was ist noch wichtig... | Welche der Zukunft für mich bedeutet... |
| Anfrage | Anfrage | Anfrage |
| Was ist für Sie das Wichtigste... | Die Kreis Bergstraße ist für mich... | Wie können meine... |
| Anfrage | Anfrage | Anfrage |

Ihre Vision für unsere Zukunft



30.01.2018 um 11:00 Uhr

30.01.2018 um 11:00 Uhr

30.01.2018 um 11:00 Uhr

WISSEN

Am 22.11.2017 wurde der Kreis Bergstraße erstmals ein struktur Vertriebsort... für die... (text continues)

CHALLENGE

Das Ziel ist es, die Kreis Bergstraße... (text continues)

STRATEGIE

Das Ziel ist es, die Kreis Bergstraße... (text continues)

Unsere Ziele - Ihre Ziele?



Das Ziel ist es, die Kreis Bergstraße... (text continues)

| | | |
|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 1. Ziel: ... | 2. Ziel: ... | 3. Ziel: ... |
| Anfrage | Anfrage | Anfrage |
| 4. Ziel: ... | 5. Ziel: ... | 6. Ziel: ... |
| Anfrage | Anfrage | Anfrage |

The process...

4. TITEL ANFORDERUNG

Titel

12

12.11.2017

12.11.2017

12.11.2017

12.11.2017

[Zurücksetzen](#)

Gewinnspiel:

04 - 06/2018



THEMA: Wie wird hier eine Stadt für die Zukunft des BRUNNEN BIRNSTADT MIT?

1. Ziel: ...

2. Ziel: ...

3. Ziel: ...

4. Ziel: ...

5. Ziel: ...

6. Ziel: ...

Bisherige Beiträge

Kreisumgehungsstraße für Heppenheim (Fortsetzung der Kreisumgehungsstraße Laudenbach)

12.11.2017

12.11.2017

12.11.2017

12.11.2017



zukunftsfähiges Wohnen im Kreis Bergstraße: gemeinschaftliches und generationenübergreifendes

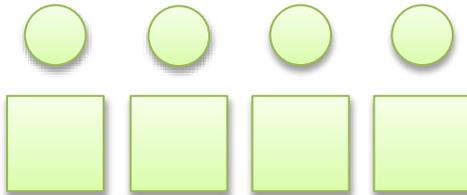


Kommunikation

Online-Umfrage

Online Dialog und Gewinnspiel
April 2018 – Juni 2018

Dialoge zu Wohnen, Gesundheit und Infrastruktur



Vor-Ort-Veranstaltungen Bürgerforen und Abstimmungstermine Abschlussforum



AG Wohnen Infrastruktur Gesundheit gemeinsame AG



KREIS BERGSTRASSE

Bürgergipfel 22.11.2017

Besuch der Märkte in den Teilregionen:

Teilregionale Bürgerforen:

Weschnitztal/Lindenfels,
Ried,
Neckartal/Überwald,
Bergstraße

FILM



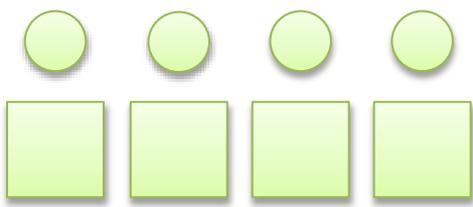


Kommunikation

Online-Umfrage

Online Dialog und Gewinnspiel
April 2018 – Juni 2018

Dialoge zu Wohnen, Gesundheit und Infrastruktur



Vor-Ort-Veranstaltungen Bürgerforen und Abstimmungstermine Abschlussforum



AG Wohnen Infrastruktur Gesundheit gemeinsame AG



KREIS BERGSTRASSE



3 Fach-Arbeitsgruppen:

Wohnen 15.11.2017, 19.03.2018

Gesundheit 31.01.2018, 18.04.2018

Infrastruktur 20.02.2018, 30.05.2018

gemeinsame
Arbeitsgruppe
21.08.2018





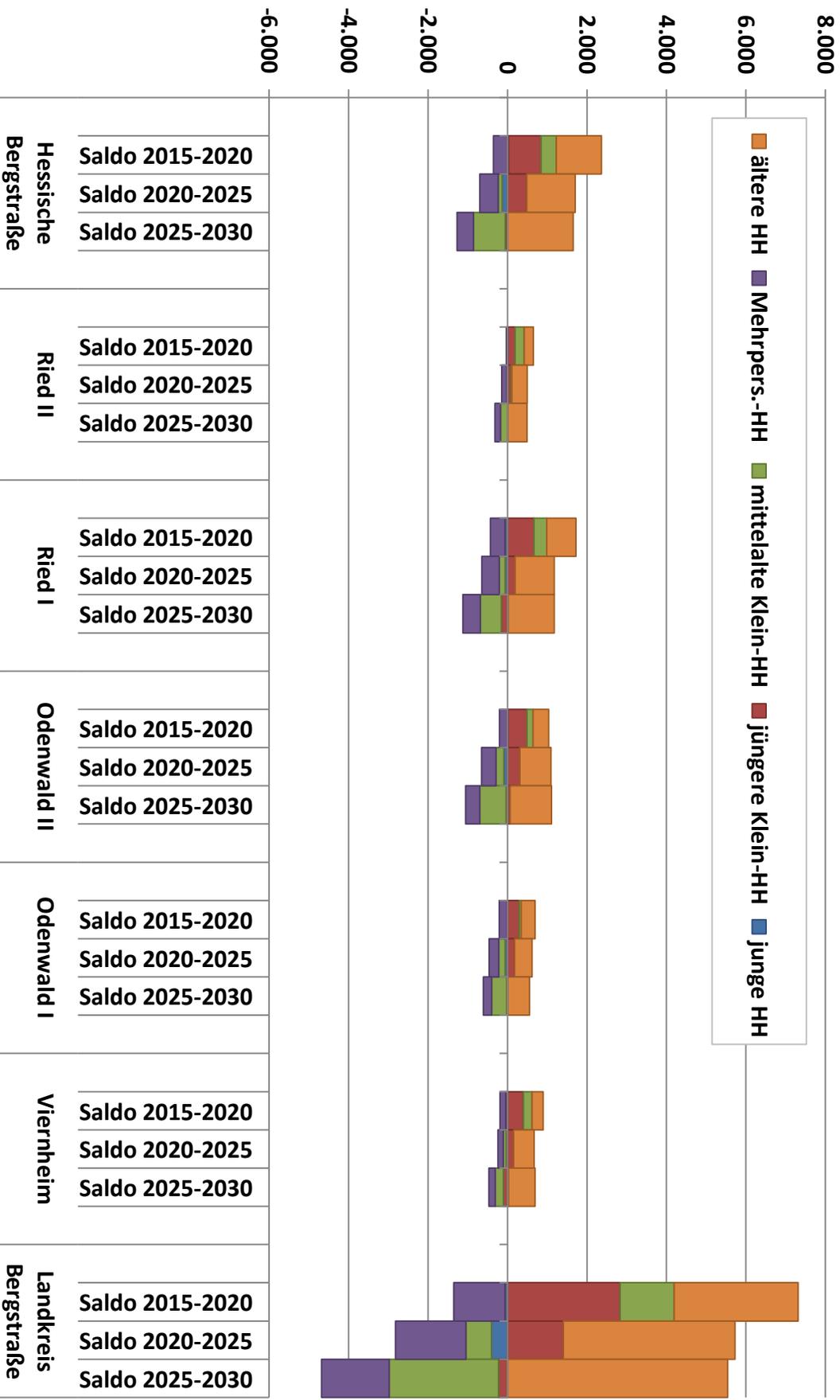
KREIS BERGSTRASSE



**Vorstellung der Prozessergebnisse
für den Bereich
WOHNEN**

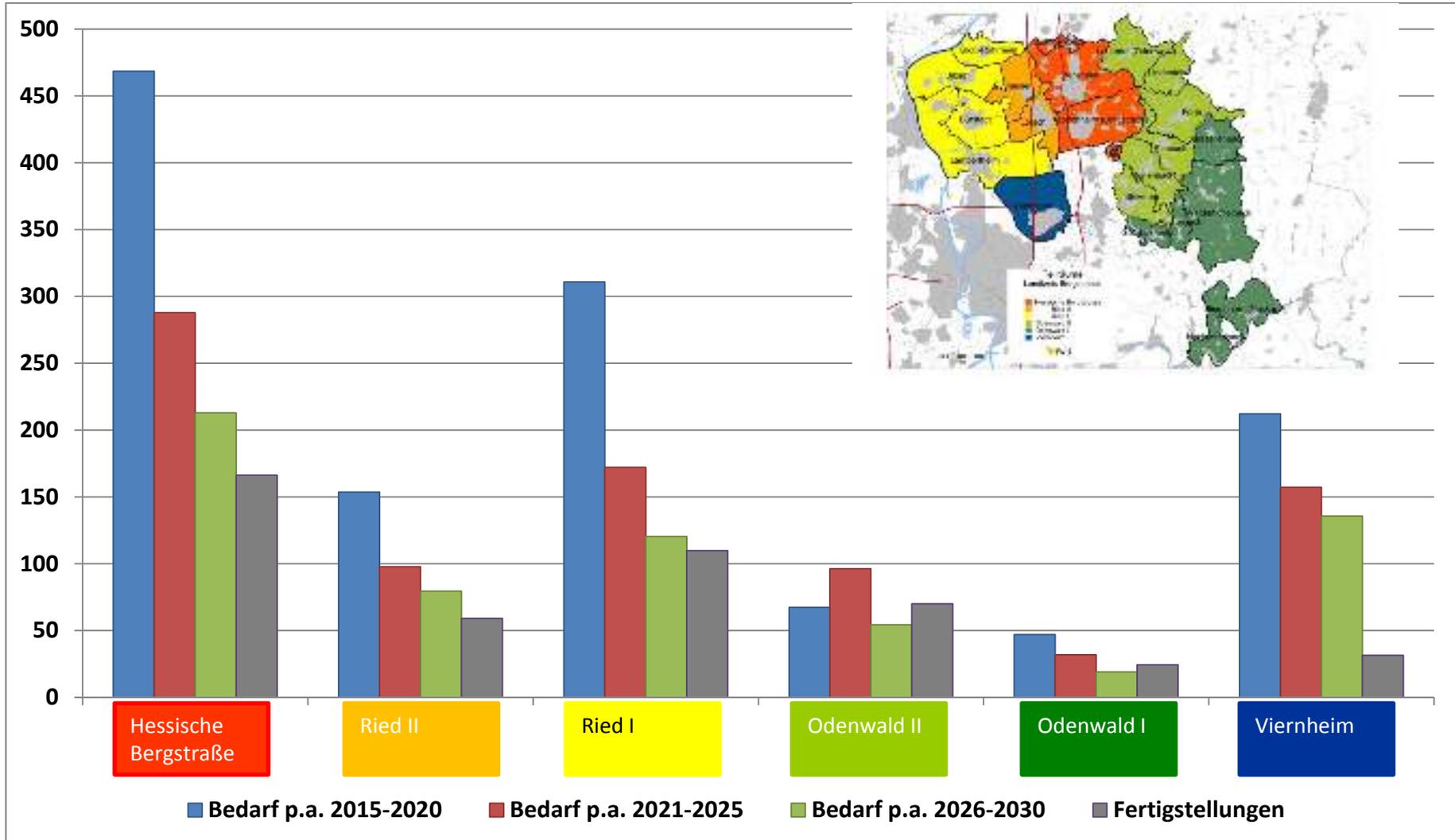
Zu- und Abnahme der Haushalte

Veränderung der Typenstruktur in den Vergleichsräumen



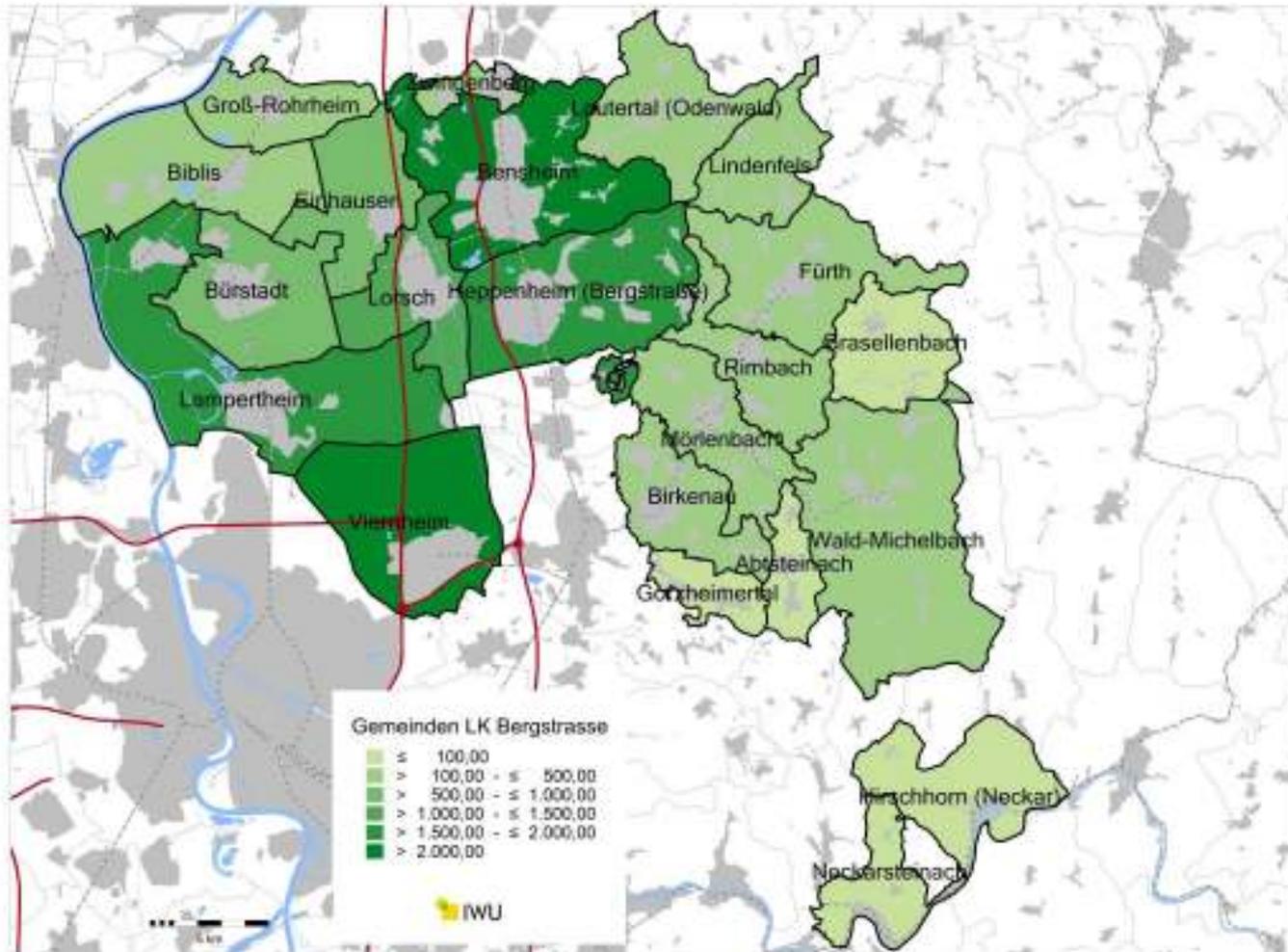
Rechnerische jährliche Wohnungsbedarfe

Nach Teilperioden, Fertigstellungen (Jahresmittel 2011-2015)



Berechnete kumulative Wohnungsbedarfe

Gemeinden (2015-2030)





Stärken:

- Attraktive Lage inmitten der Metropolregionen bietet vielfältige Möglichkeiten
- Reizvolle, naturnahe Umgebung bietet eine hohe Wohn- und Lebensqualität
- Region ermöglicht Wohnen und Arbeiten an einem Standort
- Mieten / Kaufpreise sind teilweise günstiger als in den Großstädten

Chancen:

- Flächenpotenziale mobilisieren / nutzbar machen
- Immer noch geringeres Miet- und Kaufpreisniveau als in den Großstädten
- Wohnraum für potenzielle Arbeitnehmer schaffen
- Interkommunale Zusammenarbeit bei der Vermarktung von Wohngebieten
- Vernetztes Wohn- und Flächenmanagement
- Digitale Präsenz/Plattform für Wohnangebote
- Neue Trägerschaftsmodelle

Schwächen:

- Anhaltender Wohnungsdruck vor allem an der Bergstraße
- Es fehlt bezahlbarer Wohnraum und alternative Wohnformen und -modelle
- Ungenutzte Leerstände in Ortskernen
- Miss-Match von Angebot und Nachfrage („Remanenz- und Lock-In-Effekt“)

Risiken:

- Abwanderung aufgrund unzureichendem Wohnraumes und sich daran anschließende negative Effekte
- Verzerrungen am Wohnungsmarkt
- Anhaltende Flächenversiegelung
- Fachkräftegewinnung leidet unter Wohnraumangel
- Entwicklung des Wirtschaftsstandorts leidet unter Flächenmangel

Themen aus dem Bereich Wohnen

Wohnformate und Angebote

Wohnformen

Digitale Pinnwand

✓ B-Plan als Steuerungsinstrument
Bauland-Offensive Hessen

✓ Wohnraumberater

✓ Wohnraummanagement
Bauland-Offensive Hessen

Attraktivität als Wohnstandort

Arbeitsregion mit Zukunft

Mehrgenerationen-wohnen

Regionale Wirtschaft

✓ Kreisweite Zusammenarbeit
Bauland-Offensive Hessen

Kommune als Zwischenmieter

Tag des Wohnens

Umgang mit Flächenpotenzialen

✓ Wohnraumbedarfsprognose IWU

✓ Flächenpotenziale VRRN Raum +

Interkommunale Wohnbauflächen

Wohnen im Alter

Wohnmodelle

Smart Home



KREIS BERGSTRASSE

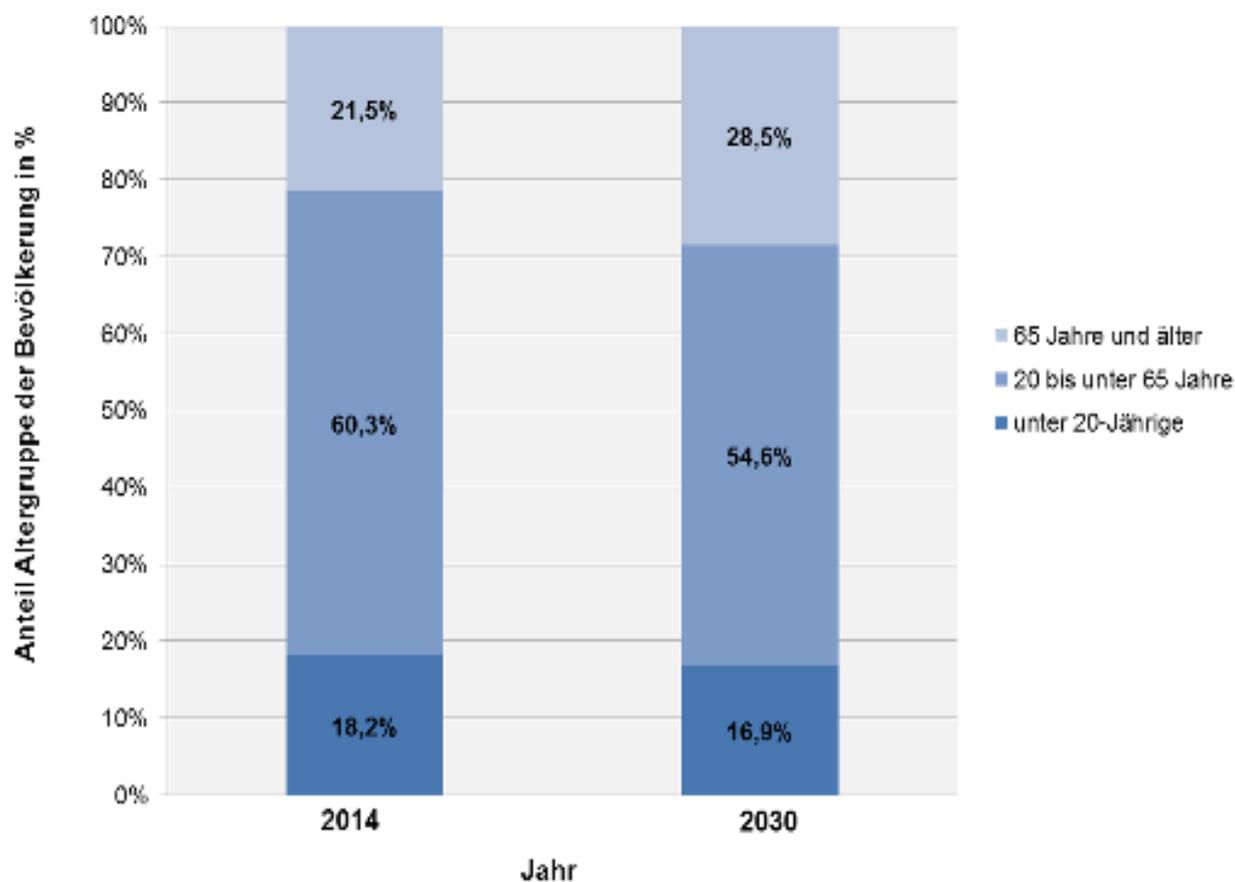


**Vorstellung der Prozessergebnisse
für den Bereich
GESUNDHEIT**



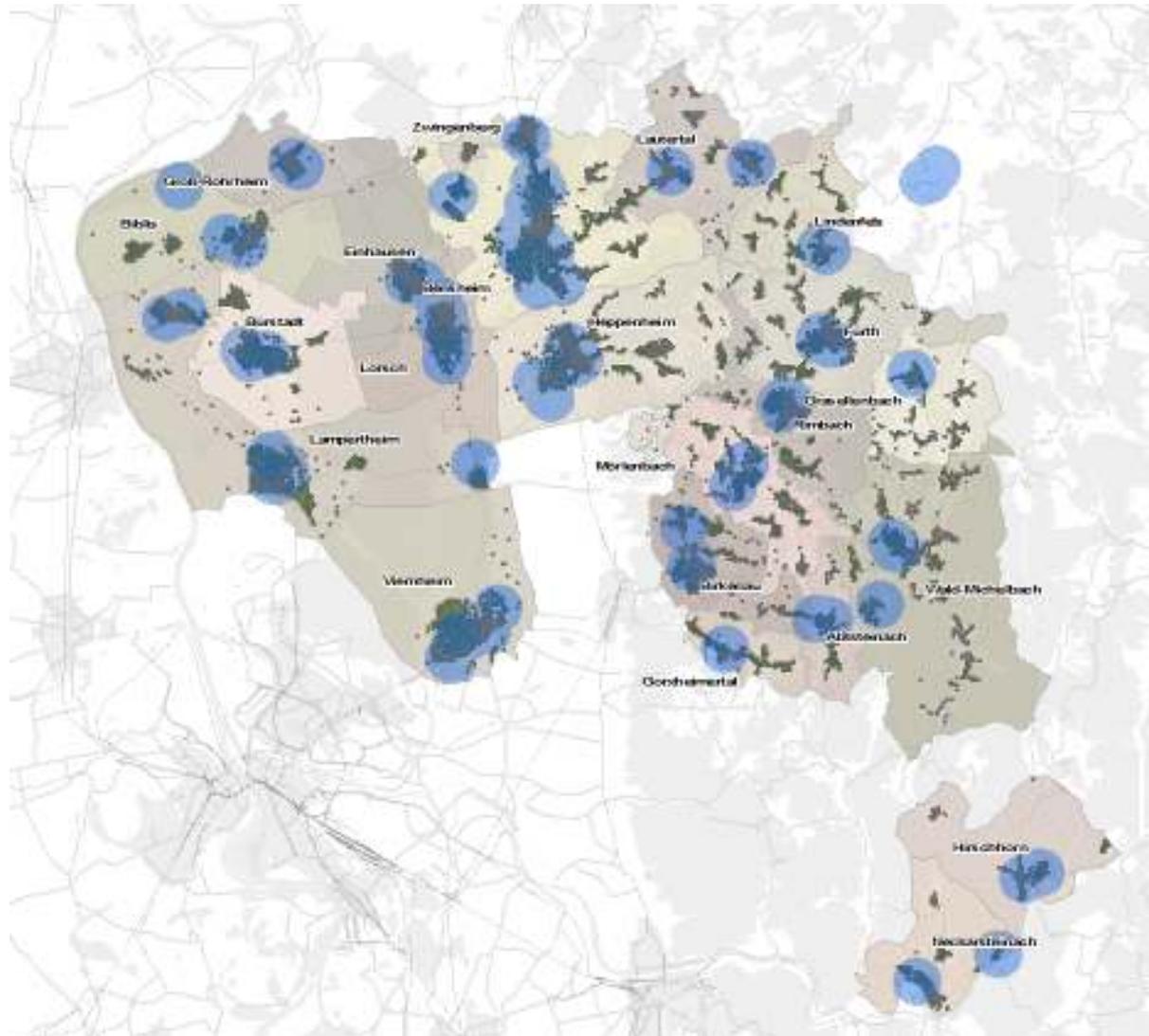
Bevölkerungsprognose Kreis Bergstraße bis 2030

Veränderung der Altersstruktur in Kreis Bergstraße in Prozent 2014 - 2030





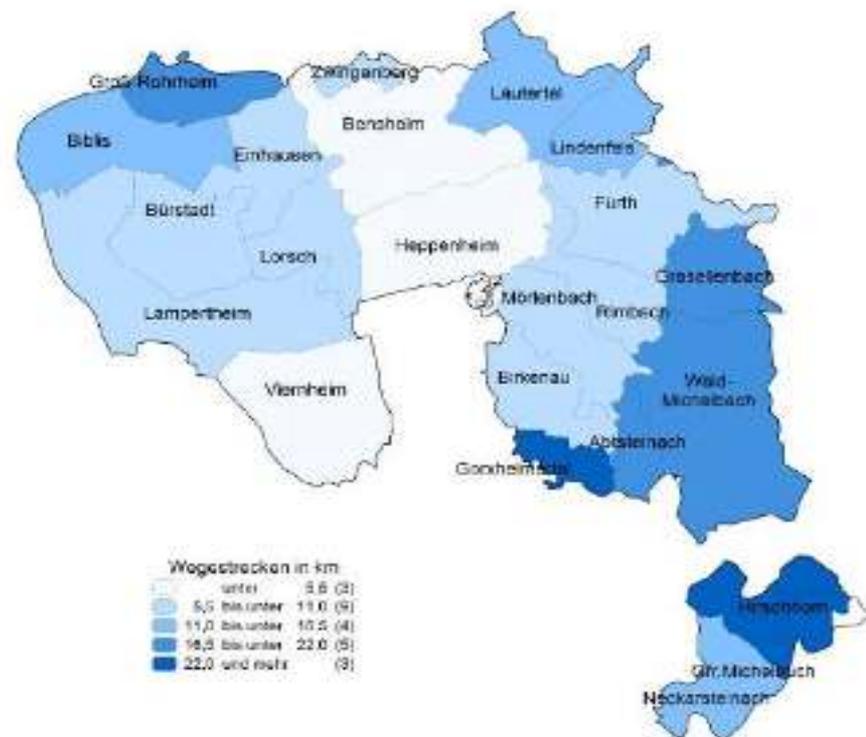
Übersicht der Fachärzte für Allgemeinmedizin / Hausärzte





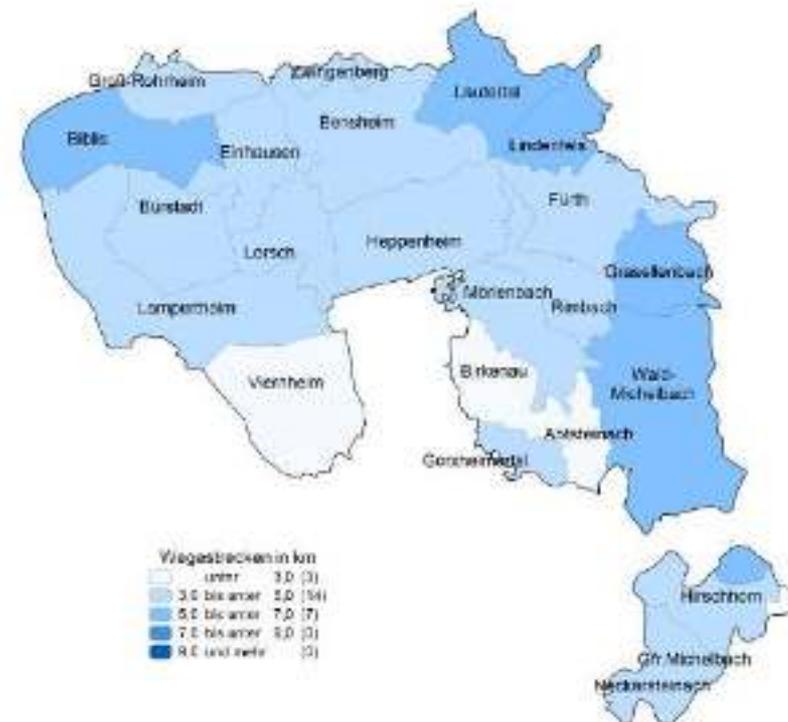
Wegestrecken der Patienten zum Facharzt
- Durchschnitt in den PLZ-Gebieten

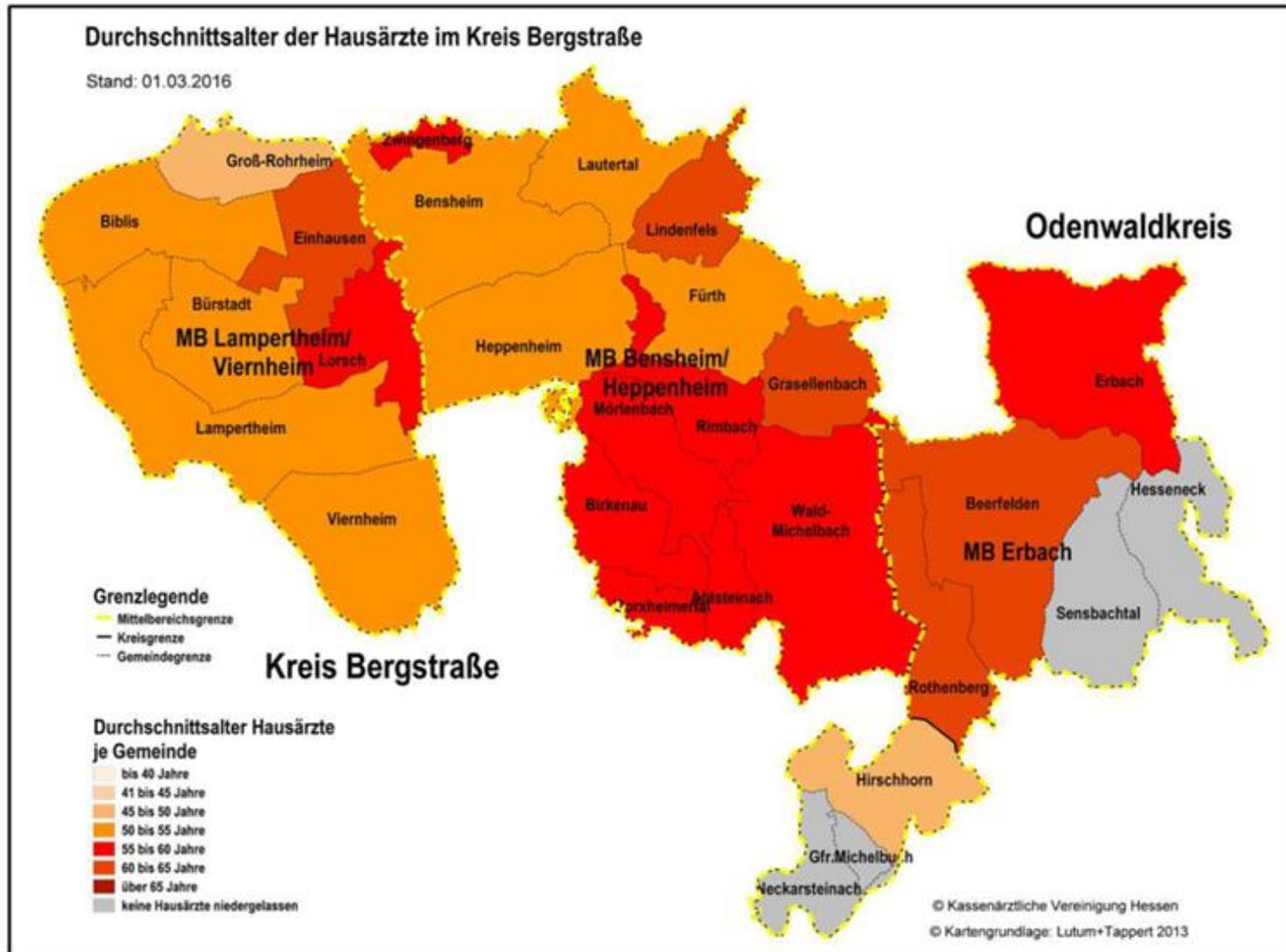
Hessen Ø 11,2 km
Stand 2. Quartal 2013



Wegestrecken der Patienten zum Hausarzt
- Durchschnitt in den PLZ-Gebieten

Hessen Ø 5,1 km
Stand 2. Quartal 2013







KREIS BERGSTRASSE



Themenfeld 1: Gesunderhaltung der Bevölkerung

Was kann hierfür getan werden?

Welche Rahmenbedingungen und Angebote werden benötigt?

Themenfeld 2: Sicherstellung der notwendigen Infrastruktur im Landkreis

Welche Ansprüche haben mögliche Nachwuchskräfte?

Welche Maßnahmen kann man regional unterstützend angehen, um langfristig Fachkräfte für die medizinische ambulante Versorgung zu gewinnen?

Wie kann die nachhaltige Absicherung der ambulanten Gesundheitsversorgung sicher gestellt werden?

Wie kann die Erreichbarkeit und die Qualität der Patientenversorgung gesichert werden?



Stärken:

- Gute Versorgung bei den allgemeinen Fachärzten
- Relativ gute Apothekendichte
- Aktuell ausreichend Pflegeplätze
- Nähe zu Maximalversorgern und medizinische Fakultäten

Schwächen:

- Teilweise Unterversorgung bei den Hausärzten
- Ungleiche Verteilung der Haus- und Fachärzte
- Sehr hohe Altersstruktur bei den Hausärzten, hoher Wiederbesetzungsbedarf
- Ungleiche Verteilung der Apotheken; hoher Wiederbesetzungsbedarf
- Sich abzeichnender Fachkräftemangel im Pflegebereich; Ausbau der Pflegeplätze notwendig

Chancen:

- Steigender Anteil der über 65-jährigen als neue Zielgruppe für Gesundheitsdienstleistungen
- Gesundheitswirtschaft bzw. -infrastruktur mit touristischem Potenzial verknüpfen
- Bevölkerungszuwachs „Renaissance des ländlichen Raums“
- E-Health als Chance der Qualitätsverbesserung

Risiken:

- Hoher Nachbesetzungsbedarf in vielen Bereichen → hohe Konkurrenz in einer pulsierenden Region
- Verschärfung des Fachkräftemangels
- Hoher Anspruch an Mobilität

Themen aus dem Bereich Gesundheit

Gesundheit und Pflege

✓ Maßnahmen zur Stärkung
arztentlastender Dienste

✓ Bergsträßer Pflgetisch und
dessen Fortführung

Pflegebeauftragte des Kreises

Ausbildungs- und
Weiterbildungsplattform Pflege

Berufsbild Hausarzt bewerben

Kommunale Unterstützung
Hebammen; gebundene
Gesundheitskurse

Mehr Studienplätze in der
Medizin

Trägerunabhängige
Pflegeberatung ausbauen

Imagekampagne für
Pflegeberufe

E-Health

Prävention

Steuerungsgruppe Prävention

Vernetzung

✓ Notfalldose für den Kreis

Präventionsprojekte stärken

Verstärkung gesundheitlicher
Aufklärung



KREIS BERGSTRASSE



**Vorstellung der Prozessergebnisse
für den Bereich
INFRASTRUKTUR/DIGITALISIERUNG**



1 Von Megatrends zu Produkt-Trends

1.1 Die Logik der Trends



Das Comeback des Dorfes

Das Dorf hat Zukunft! Als Lebensort und Lieferant für erneuerbare Energien erlebt das Dorf eine Renaissance. Klüftig wird es wieder sehr viel enger mit der Stadt vernetzt sein.

Quelle: ZEITUNG ONLINE 02.2017



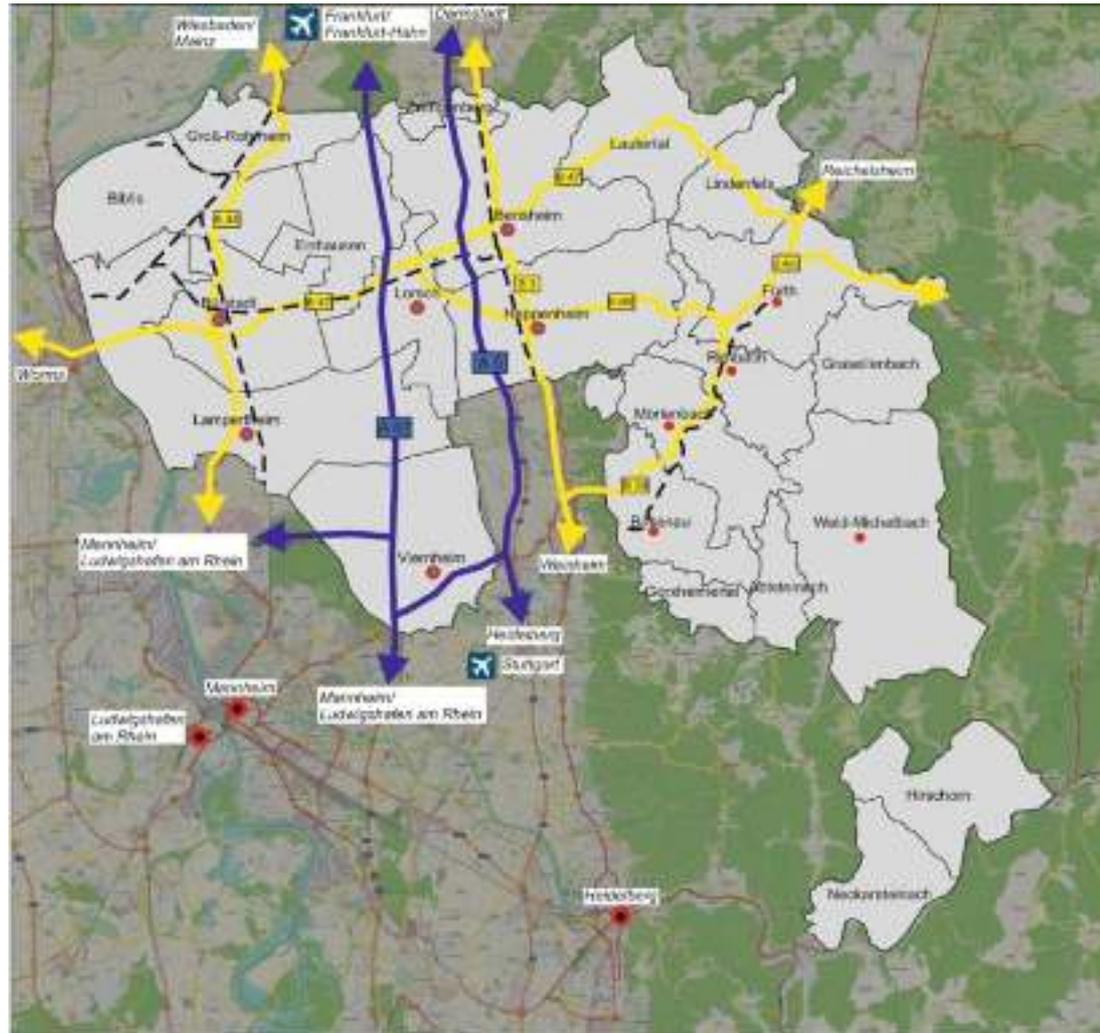
Photo: © Peter - 02.04.17

2000 werden nur noch 10 Prozent der Deutschen auf dem Land wohnen, aktuell sind es 17 Prozent. Das ist ein Trend, den es nicht zu stoppen gilt. In der Bundesrepublik leben 17 Millionen Menschen auf dem Land. In der Bundesrepublik leben 17 Millionen Menschen auf dem Land. In der Bundesrepublik leben 17 Millionen Menschen auf dem Land.

Progressive Provinz: Die neue Heimat der Glocalisten

In den nächsten Jahren wird sich die Lebenswelt in Richtung Ökonomie weiter verändern – Dörfer, Kleinstädte und Regionen werden eine Renaissance erleben. Die größte Anziehungskraft wird die Natur sein.

Quelle: <https://www.zukunftsinstitut.de>
Abgerufen am 19.04.2018



Legende:

-  Autobahn
-  Bundesstraße
-  Schienen
-  Oberzentrum
-  Mittelzentrum
-  Unterzentrum



ohne Maßstab

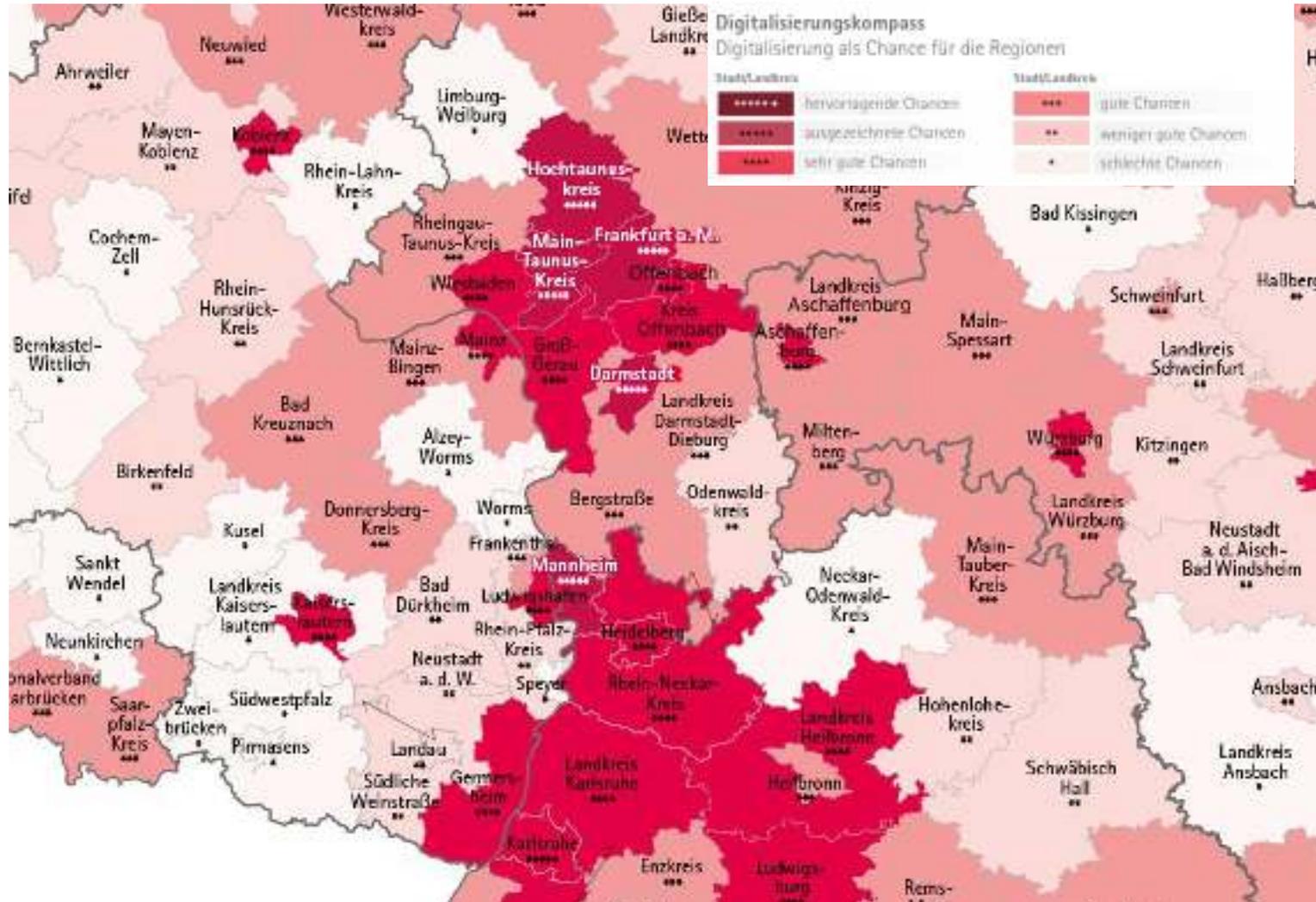


Trends der Mobilität (Studie des ADAC)

- steigender Bedarf an Mobilität
- Wandel der Mobilität („smart mobility“, integrierte Mobilitäts- und Verkehrssysteme, digitale Services)
- Zunahme von zeit- und ortsunabhängigem Arbeiten und Einkaufen
- Mobilitätsmix: individualisierten ÖPNV, Fahrrädern und Carsharing
- Digitale Vernetzung: „Enabler“ einer neuen Mobilität und zur Basis innovativer Verkehrsinfrastrukturen
- innovationsstarke Start-ups als neue, vielfach branchenfremde Player am Markt
- auch 2040 deutlich höherer Pkw-Bestand pro Kopf im ländlichen Raum.
- Gründung von „hyperlokalen Netzwerken“ im ländlichen Raum



Digitalisierungskompass 2016





Stärken:

- Polyzentralität zwischen zwei Metropolregionen
- überregionale und internationale Verkehrswege
- gute Arbeitsmarktkennzahlen (geringe Arbeitslosenquote)
- Cluster (Chemie, Pharmazie und Biotechnik)
- Existenzgründungen und Neuansiedlungen
- Einzelhandelsrelevante Kaufkraft
- Fortschreitende Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt
- Vitales und diversifiziertes Wirtschaftsumfeld
- Arbeiten, Wohnen und Erholen im attraktiven Naturraum

Schwächen:

- Hohes Verkehrsaufkommen (Durchgangsverkehr/Pendler)
- Fachkräfteknappheit (bspw. Pflege und Gesundheit)
- Angespannter Wohnungsmarkt in Teilregionen
- Nahversorgung und Erreichbarkeit (in nicht städtischen Räumen)
- ÖPNV aktuell keine Alternative zum MIV
- Übergang Verkehrsverbünde
- Taktung und Anbindungen an weitere Mobilitätsmittel
- Ost-West Verbindungen

Chancen:

- Verkehrsinfrastruktur erneuern und ausbauen
- Scharnierfunktion, Zusammenarbeit über Kreisgrenzen
- Wirtschaftsumfeld für digitalen Wandel attraktiv
- Digitalisierung, Zukunft der Arbeit und Industrie 4.0
- Gründer- und Start-Up-Ökosystem
- Zukunft der Mobilität (digital und multimodal)
- Renaissance ÖPNV
- Integrierte Mobilitäts- und Verkehrsangebote
- Automatisierte Mobilitäts- und Lieferdienste

Digitale Bildung als ‚Enabler‘ für Daseinsvorsorge und Querschnittsaufgabe

Risiken:

- Hohe Investitionen für Infrastruktur
- Steigende Umweltbelastung (Lärm und Luftverschmutzung)
- Wertschöpfungsketten regional und nachhaltig sichern
- Demographische Entwicklung / Abwanderungstendenzen in Teilregionen
- Neue Geschäftsmodelle im ÖPNV notwendig
- Digitalisierung kritisch begleiten
 - Resilienz digitaler und autonomer Systeme sicherstellen
 - Digitale Infrastruktur in öffentliche Hand

Themen aus dem Bereich Infrastruktur/Digitalisierung

Digitalisierung

Digitale
Vernetzung

Industrie 4.0

Digitale Services

Datenschutz

✓ Digitale
Infrastruktur

Smart Mobility

Identität und Jugend

✓ Planung:
Radverkehrskonzept
Machbarkeitsstudie
Radschnellweg

Attraktivität der
Innenstädte

Identität stärken

Natur- und
Umweltschutz

Digitale Bildung und Medienkompetenz

Lebenslanges
Lernen 4.0

Zentren für
digitale
Transformation

Gründerzentrum

Medien-
kompetenzen

Digitales FSJ



Erkenntnis aus Dialogprozess – Vision Bergstraße

Wohnen

Gesundheit

**Infrastruktur/
Digitalisierung**

Digitalisierung ist Querschnittsthema – Top Thema



Gesamtübersicht aller Handlungsansätze





Idee:

Entrepreneurs Impact Lab / Zentrum für digitale Transformation

Zentrale Erkenntnis

Digitalisierung als Querschnittsthema:
Akteure sollten digitale Fähigkeiten und Charakteristika der Digitalisierung erlernen, um in einer zukünftigen Arbeitswelt teilhaben und mitgestalten zu können

Ziele

- Gründungen und Innovationen im ländlichen Raum begünstigen
- Menschen im Raum halten
- Nachhaltige Beschäftigungsverhältnisse im ländlichen Raum schaffen
- Neue Berufsbilder der digitalen Industrie 4.0 ermöglichen
- Digitale Bildungslabore (fachdidaktisches Konzept)
- Themen der Vision Bergstraße befördern (bspw. Telemedizin, Smart-Home, Datenschutz)

Entrepreneurs Impact Lab / Zentrum für digitale Transformation





KREIS BERGSTRASSE



**Projektskizze:
Infrastruktur / Digitalisierung
„Entrepreneurs Impact Lab“ / Zentrum für digitale
Transformation**



KREIS BERGSTRASSE



Vision
Bergstraße

Entrepreneurs Impact Lab / Zentrum für digitale Transformation

Lösungsansatz:

- Ebene zwischen Existenzgründungen und schulischer Ausbildung verknüpfen mittels Zweigstellen an (Berufs-) Schulen
- Möglichkeit für Co-Working-Spaces und Event-Location im Gründermilieu
- Nahtlosen Übergang zwischen schulischer Ausbildung und Existenzgründung/Forschung/berufliche Orientierung begleiten und ermöglichen



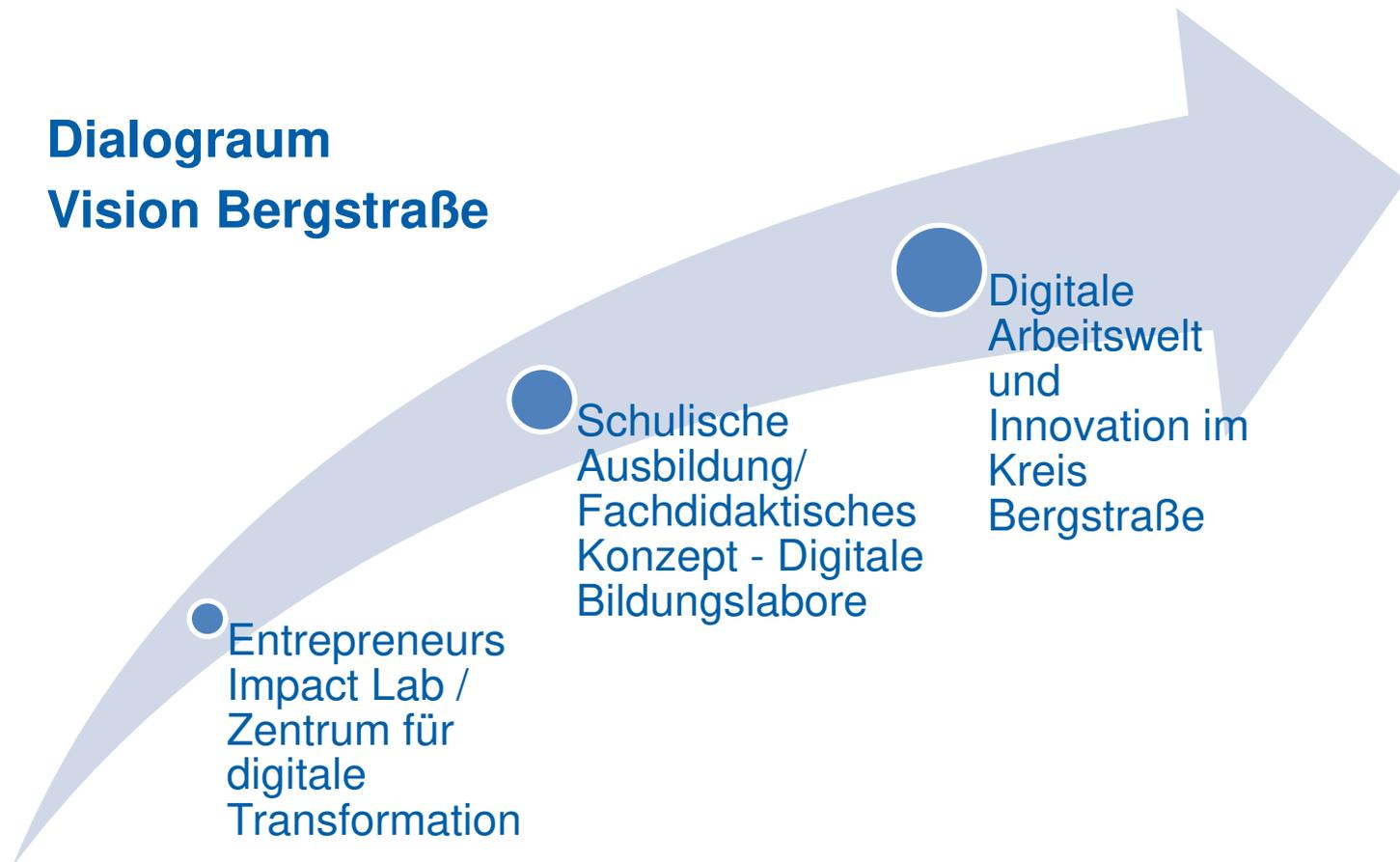
KREIS BERGSTRASSE



**Vision
Bergstraße**

Entrepreneurs Impact Lab / Zentrum für digitale Transformation

Dialograum Vision Bergstraße





KREIS BERGSTRASSE



Vision
Bergstraße



Klärungsbedarf:

- Ansiedlung eines solches Zentrums?
- Team/Kümmerer und Netzwerkpartner
- Finanzierung, Fördermittel
- Zusammenarbeit mit Wirtschaftsförderung des Kreises und Partnern aus Wirtschaft und Forschung?
- Einbindung der Themen aus der Vision Bergstraße (Plattform, fachdidaktisches Konzept)
- Wissenstransfer mit anderen Regionen (bspw. Odenwald, Oberzent, Frankfurt)?



KREIS BERGSTRASSE



Vision
Bergstraße

Diskussion

Plenum